

Bezugsgebühr:

Bestimmungen für den Bezug der Zeitung...

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Cartel

Entnahme von Anzeigen... Preis...

L. Weidig, Waisenhausstr. 34. Paris. Regelmässige persönliche Einkäufe und Modestudien in Paris.

+ Reinigt + mit Maikur das Blut im Mai Sarsaparill, Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Uhren, nur beste, erprobte Fabrikat Goldwaren, herrliche Neuheiten. Dresden-A. Gustav Smy, Moritzstr. 10.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Mr. 143. Spiegel: Reform der Zivilprozessordnung. Nationalliberaler Parteitag, Königsparade, Meißner Konferenz. Mittwoch, 24. Mai 1905.

Die Aenderung der Zivilprozessordnung

Beschäftigt augenblicklich das Plenum des Reichstages in zweiter Lesung, ohne dass es schon zu bestimmten Beschlüssen gekommen wäre. Die Vorlage bezweckt in erster Linie eine Entlastung des Reichsgerichts herbeizuführen...

und 3000 M. betreffen, von der reichsgerichtlichen Behandlung ausgeschlossen, so würden dadurch, so argumentiert man, die ärmsten Klassen, die vorwiegend wegen geringer Wertobjekte prozessieren, benachteiligt werden gegenüber den Reichen...

tionssumme von 1500 auf 2500 M. zum dreifachen vergrößert. Vorher bittet Abg. Dr. Passchke (nat.-lib.) um Verlesung der Namen derjenigen, die feinerzeit den Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt haben...

Die Tatsache einer übermäßigen Belastung und demgemäß die Notwendigkeit einer Entlastung des Reichsgerichts wird allseitig anerkannt. Es muß als ein geradezu unerträglich Zustand, der auf das dringendste der Besserung bedarf...

Von den in der Kommission vorgeschlagenen anderen Hilfsmitteln zur Verringerung der anerkannten Notstände beim Reichsgericht ist zunächst zu sagen, daß über keine dieser Maßnahmen unter den Gegnern der Vorlage volle Einigkeit herrschte.

Abg. Lehmann (freis. Volksp.) stimmt dem Vorredner darin bei, daß der preussische Justizminister ungeschicklich vorgegangen sei. Staatssekretär Rieberding stellt in Abrede, daß der Minister in seiner Mitteilung an den Kammergerichtspräsidenten in eine materielle Prüfung des betreffenden Falles eingetreten sei.

Zu diesem Zwecke empfiehlt nun die Vorlage in erster Linie Erhöhung der bisher geltenden Revisionssumme von 1500 Mark auf 3000 Mark bzw. 2000 Mark. Ueber die Zweckmäßigkeit und die voraussichtliche Wirkung dieses Mittels gehen die Ansichten erheblich auseinander.

Während über diese Vorschläge auch unter den Gegnern der Vorlage erhebliche Meinungsverschiedenheiten herrschten, traten sie fast geschlossen für eine den gesteigerten Bedürfnissen entsprechende Erhöhung der Zahl der Revisionsräte (7 seit 1899) ein.

Abg. Müller-Weinigen (freis. Volksp.) bittet die Regierung, die Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen möglichst zu beschleunigen, und bespricht dann die Absicht einer Befreiung der Schwurgerichte. Diese hätten sich außerordentlich bewährt. Statt mit dem Gedanken zu spekulieren, die Schwurgerichte zu beseitigen, solle man lieber dem Arbeiter die Zulassung zum Urte als Geschworener erleichtern.

Naturngemäß hat es auch sonst an Bedenken gegen dieses Aufnahmefähigkeit nicht gefehlt. Von den Gegnern der Vorlage wird dabei die soziale Wirkung der geplanten Erhöhung der Revisionssumme in den Vordergrund gehoben.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Mai. Deutscher Reichstag. Berlin. (Bris.-Tel.) Reichstag. In fortgesetzter zweiter Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Entlastung des Reichsgerichts durch Aenderungen der Zivilprozessordnung...

Abg. Dimburg (konf.) befürwortet die Aufhebung der Verweisung der Freigerichtes vor die Schwurgerichte conditio sine qua non. Der betreffende Beschluß zweiter Lesung müsse aufrecht erhalten werden, schon als Vorbeugungsmittel gegen die geplante künftige Abschaffung der Schwurgerichte überhaupt.

fertig ist die Arbeit von Friedrich Schöner